



Redaction: **Dr. W. Levysohn.**

Montag **ca. 16. März 1857.**

Inserate.

Die nothwendige Subhastation der, der verwitweten Häusler Traugott Eck, Johanna Dorothea geb. Herrmann, vermittelt gewesenen Häusler Gottfried Herrmann gehörigen Colonisten-Stelle nebst Zubehör Nro. 43 zu Schloin ist aufgehoben und fällt der auf den 27. März e. anberaumte Bietungstermin weg.

Grünberg, den 10. März 1857.

Königl. Kreis Gericht I. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, der verehel. Kaufmann Fensky, Henriette Wilhelmine Louise geb. Uhlmann früher verw. Horn gehörigen hieselbst im II. Viertel belegenen Wohnhäuser nebst Zubehör, Nro. 135 auf 1876 Thlr. und Nro 136 auf 1672 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, steht ein Bietungstermin auf

den 20. April 1857 Vorm.

11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. hier einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 13. Dezember 1856.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth

Bekanntmachung.

Im Kammereisforste sollen nachver-

zeichnete Brennholzer an den Meistbietenden im Ganzen oder getheilt öffentlich verkauft werden:

1000	Klastern	Kieferholz,
400	dito	Erlenholz,
150	dito	Birkenholz,
30	dito	Rüsterholz,
20	dito	Buchenholz

Der Magistrat hat hierzu Termin auf **Mittwoch den 2. März** o. a. **Vormittags 9 Uhr** und folgende Tage loco **Krampe** anberaumt. Ein Viertel des Kaufpreises muß sofort baar erlegt werden und wird die Bekanntmachung der übrigen Bedingungen im Termine erfolgen, der Förster Schulze zu Krampe auch die Hölzer den Kauflustigen auf Verlangen vor dem Termine vorzeigen.

Bekanntmachung.

Der für Sprottau zum 27. und 28. April o. a. angelegte Jahrmart ist auf den 19. und 20. Mai o. verlegt worden und findet der Viehmarkt wie gewöhnlich dort am ersten Tage statt.

Bekanntmachung.

Die dem Magistrat amtlich obliegende Vertheilung der Jagdpachtgelder an die Grundstückbenger der 11 städtischen Jagdreviere, macht zur Gewinnung eines durchgängig richtigen Vertheilungsmaßstabes die Vermessung und Chartirung der ganzen städtischen Feldmark nothwendig. Diese Vermessung wird der Magistrat daher durch einen vereideten Feldmesser für Rechnung der betreffenden Grundstückbesitzer aus den Jagdpachtzinsbeständen veranlassen und

macht dies hiermit den gedachten Grundstückbesitzern der städtischen Feldmark bekannt.

Gewerbe- und Gartenvereins-Versammlung

am 13. März.

Von den vorgekommenen Mittheilungen und Besprechungen aus dem Gebiete der Industrie und des Gartenbaues mag hiermit nur Folgendes kurz entlehnt werden: Die Frauendorfer Plätter empfehlen noch immer, vorzugsweis Frühkartoffeln zu bauen, namentlich die zeitberige weiße und violette frühe Sorte, weil sie weniger der Krankheit zugänglich seien, als die späten Kartoffeln. — Der Weinbau ist bekanntlich in Uffen seitstanden. Bereits 231 nach Christi Geburt findet man die ersten Spuren von ihm in Deutschland, wo später Karl der Große Bedeutendes zu seiner Ausbreitung beitrug. Jetzt wird er in Deutschland nicht mehr in dem Umfange betrieben als früher, insofern viele Gegenden in Deutschland früher Weinbau hatten, wo er jetzt namentlich seit dem 30jährigen Kriege spurlos verschwunden. — Ein für Grünberg sehr empfehlenswerthes Buch ist im vorigen Jahre herausgekommen, nämlich die Bereitung der Rothweine und deren zweckmäßigste Behandlung nach eigenen, in sämtlichen Weingegenden gesammelten Beobachtungen von dem Badischen Oekonomie-Rathe Bronner, einem in der Weinzucht sehr achtend genannten Manne. Vielseitige aus diesem Werke gegebene Auszüge mögen hier auf folgendes Wenige beschränkt sein: Nach

Herrn Bronner steht die Champagne, was Weinbau und Traubennutzung anbetrifft, am Höchsten. Sie zieht den Stock an ganz niedrigen Pfählen und verjüngt und düngt ihn alle 3 Jahre durch Senkung, was zur Erreichung vollsäftiger, schöner, reicher Trauben, leicht begreiflich, ein Außerordentliches beiträgt. Nicht überall in Frankreich ist die Rothwein-Bereitung eine gediegene, empfehlenswerthe, vielfach ist sie an schweren Fehlern noch leidend, mitunter auch geradezu unreiner Verfärbungsweisen sich bedienend. So glaubt man in Burgund keinen wirklichen feinen Rothwein erzielen zu können, wenn man nicht die gährenden Dresler von Zeit zu Zeit durch nackte, bis an die Brust in ihnen eingesunkene Menschen durchtreten läßt. Etwas seltener ist in vielen Gegenden Frankreichs wie auch Deutschlands bei der Rothweinbereitung fast zur Tagesordnung gehörend. Nach Allem dürfen hiesige Weinbauer, welche im Besitz der neuen Methoden in Weinbau, Kelterei und Kellererei sind, sich beruhigend gestehen, auf dem Höhenpunkte ihrer Zeit sich zu befinden; doch ist auch für sie das Bronner'sche Buch noch reich an Lehre, namentlich was die Kenntniß edler Traubensorten, ferner einige neuere vorzüglich gediegene und billige Weinpressen und Abbeermaschinen, vor Allem ein sehr einfaches und ganz sicheres Verfahren, beim Senken der Stöcke schlechte Sorten durch gute zu veredeln, anbetrifft. Herr Bronner verlangt als erste Bedingung für Gewinnung guter Rothweine, die Freiheit, die Trauben zu jeder Zeit beliebig auslesen zu dürfen, weil letztere weder unreif, noch faulig, noch überreif sein dürften. Es ist dies etwas, was auch hier nicht genug zu beachten und mit dem neuen geschlichen Anfange der Hauptlese sehr leicht zu vereinigen ist, wenn die vorgehende, theilweise Auslese der Trauben zu jeder Zeit freigegeben wird. — Schließlich wird ein Brief des Fabriken-Commissarius Hoffmann in Breslau an hiesige Bieaelet-Besitzer über seine Siegelmaschine mitgetheilt, wonach dieselbe, im großen Maßstabe ausgeführt und mit einer Kraft von 6 Pferden betrieben, stündlich 2100, täglich 25,000, wöchentlich 150,000 Siegel zu liefern im Stande ist, wobei sie nur einige wenige Arbeiter erfordert, aber 1800 Thlr. kostet.

Bekanntmachung.

Den betreffenden Eltern und Vormündern ertheilt die städtische Schul-Deputation zur Nachricht, daß die diesjährigen Schulprüfungen der evangelischen Schulen in folgender Ordnung stattfinden werden:

Montag den 16. März	Vormittags 8 Uhr	die Knabenarmenschule,	Lehrer Nothe,		
desgl.	desgl.	Nachmittags 2	die Aug. Förster'sche Mädchen-Armenschule	Lehrer Püschel,	
Dienstag den 17. März	Nachm. 2 Uhr	die 1. Mädchenklasse,	Lehrer Herrmann,		
Mittwoch den 18. März	Vorm. 9 Uhr	die 2. dito	Lehrer Köhricht,		
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	die 3. dito	Lehrer Schlestein,	
desgl.	desgl.	desgl.	4 Uhr	die 4. dito	Lehrer Fiehr,
Donnerstag d. 19. März	Nachm. 2 Uhr	die 5. dito	Lehrer Paschke,		
Freitag den 20. März	Vorm. 9 Uhr	die 6. dito	Lehrer Kloss,		
Montag den 23. März	Vorm. 8 Uhr	die 6. Knabenklasse,	Lehrer Eilert,		
desgl.	den desgl.	desgl.	10 Uhr	die 5. dito	Lehrer Schädel,
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	die 4. Klasse d. Friedrichschule	Organist Fenschner,	
desgl.	desgl.	desgl.	4 Uhr	die 3. Klasse	Lehrer Keller,
Dienstag den 24. März	Nachm. 2 Uhr	die 2. Klasse	Lehrer Cantor Kirsch,		
Mittwoch den 25. März	Vorm. 9 Uhr	die 1. Klasse	Lehrer Rector Stahl,		
desgl.	desgl.	Nachm. 2 Uhr	Elementarschule mit gemischten Geschlechtern	Lehrer Hartmann.	

und ladet zum Besuch dieser Prüfungen ein.

E x t r a c t

aus der Alter-Versorgungs- und Hilfskassen-Rechnung der Gesellen und Fabrikarbeiter zu Grünberg pro 1856.

E i n n a h m e.

1. An Bestand	Rthl.	Sgr.	Pf.
2. An zurückbezahlten Kapitalien	40	22	7
3. An Sparnissen von den Kommerzienrath Förster'schen Fabrikarbeitern	346	2	6
4. incl. Einlagen. Nicht erhobene Zinsen	325	11	1
5. An Zinsen für Aktiva	126	20	1
Zins-Reste stehen 73 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.	147	26	9
Einnahme Summa	986	23	—

A u s g a b e.

1. An Abschlags- und Rückzahlungen	Rthl.	Sgr.	Pf.
2. Zinsen an d. Sparrer durch Gutschrift u. baar	295	15	7
3. An angelegten Kapitalien	128	8	5
4. An Verwaltungs-Kosten	438	25	—
5. An Vorschüssen	24	2	6
	13	26	—
Ausgabe Summa	900	17	6

Bleibt Bestand

1. An Hypotheken	Rthl.	Sgr.	Pf.
2. Baaren Bestand	86	5	6
	3593	25	—
	86	5	6
Aktiva Summa	3680	—	6

P a s s i v a.

Das Guthaben der Sparrer incl. Zinsen beträgt	Rthl.	Sgr.	Pf.
Die Kasse betragen	3589	9	9
Die Reserve-Fond	90	20	9
Die Vorschüsse	73	4	4
Vorschuß ex 1855	13	26	—
	1	22	—

Grünberg, den 24. Januar 1857.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 18. d. M. früh 9 Uhr werden im Kämmerei- oder walde, Kramper-Revier, ohnweit der Deerfischerei
100 Klaftern Pappel-Klobenholz
meißbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch des Spritzenhauses am Markt ist die Spritze No. 8 vorläufig nach dem Spritzenhause an der evangelischen Schulporte translocirt worden, welches den Bedienungsmannschaften genannter Spritze zur Nachachtung hiermit publicirt wird.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist
a) das größte Hausbackenbrod bei dem Herrn Bäckermeister Hoffmann und
b) die größte Semmel bei dem Herrn Bäckermeister C. Peltner
vorgefunden worden

Bekanntmachung.

Nach §. 22 des Statuts der Tuchmacher-Innung zu Grünberg scheidet jährlich ein Drittel des Vorstandes aus. Die sämtliche Meisterschaft wird hiermit aufgefordert, sich zu einer Ersatzwahl auf **Wittwoch den 18. März e. Vormittags 9 Uhr** im Meisterhause einzufinden
Grünberg, den 13 März 1857.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Montag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen ohnweit der Weiten-Mühle
40 Klaftern kiefern Leihholz,
40 " " " " Stockholz,
80 Schock kiefern Reisig
meißbietend verkauft werden.
Grünberg, den 13. März 1857.
Der Vorstand der Tuchmacher-Innung.

Auf dem Dominium Lang-Hermisdorf werden trockene Knochen und Holzasche gekauft. Kleinere Partien werden auf dem Hofe abgenommen. Wer größere Partien abzulassen hat, beliebe es mit Angabe von Quantität und Preis anzuzeigen.

Strick-Baumwolle in allen Nummern, ebenso gebleichte und ungebleichte Estremadura empfiehlt in größter Auswahl
Ww. M. Philippson.

Mit meinem durch die Messe sehr gut sortirten Waarenlager empfehle ich eine Auswahl der neuesten Sonnenschirme und sehr schöner Fenster-Rouleaux.
Emanuel J. Cohn.

Frühjahrsanzüge in allen möglichen Stoffen, modern und durabel gearbeitet, empfehle zu billigen Preisen; ebenso werden Einsegnungs-Anzüge nach Maasß zu soliden Preisen gefertigt
J. Hoffwitz am Markt.

Sein durch die Frankfurter Messe vollständig assortirtes Mode-Waaren-Lager, darunter die neuesten und modernsten Stoffe für Damen und Herren erlaubt sich hierdurch anlegentlichst zu empfehlen.

M. Sachs.

Extract

aus der Rechnung der allgemeinen Krankenkasse zu Grünberg pro 1856.
Einnahme.

1. An Bestand										
2. An monatlichen Beiträgen:										vacat.
a. aus der allgemeinen Krankenkasse	193	21	—							
b. Kommerzienrath Förster's Fabrik	38	5	3							
c. Fallier's Fabrik	12	26	9							
d. Tobias	11	3	—							
e. Körner	4	20	3							
f. Schüller	12	9	—							
g. Malz-Mühl-Fabrik	7	3	—							
h. Fließ-Spinnerei	4	22	6							
i. von fremden Gesellen	24	17	9							
k. Nachzahlung von Schlosser-Gesellen	3	2	6							
l. Bestand aus der frühern fremden Gesellenkasse	—	13	—	312	24	—				
3. An Untrittsgeldern				13	5	—				
4. Insgemein				2	1	1				
										Cinnahme Summa 328 — 1

Ausgabe.

1. An Vorschuß	27	15	6							
2. An Pflegegeldern	73	15	—							
3. An Begräbnißgeldern	20	—	—							
4. Ein Arzt Salair	29	24	3							
5. Für Medizin	79	3	11							
6. An angelegtem Capital	50	—	—							
7. Für Verwaltung	11	3	—							
										Summa Ausgabe 291 1 8
										Bleibt Bestand 36 28 5

Grünberg, den 24. Januar 1857.

Der Vorstand.

1 Sgr. per Nr. wöchentlich. Per Quartal 13 Sgr. mit Prämie.

Illustriertes Familien-Journal.

LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Incl. Stempelsteuer für 16 Sgr. 9 Pfg. vierjährlich zu beziehen durch die Buchhandlg. von W. LEVYSOHN.

Das, beim Ausfällen der Pappeln auf der Berlin-Breslauer Chaussee zwischen dem Künzelschen Gasthose hier selbst u. dem ersten Chausseeaufseherhause nach Grossen zu gewonnene Reisig wird **Montag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr** an den Meistbietenden an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch eingeladen wird.

Grünberg, den 14. März 1857.
Der Kreis-Baumeister
Klindt.

Die Verlobung unserer Tochter **Amalie** mit dem Kaufmann Herrn **J. Cassirer** aus Berlin zeigen wir statt jeder besonderen Meldung hierdurch ergebenst an.

GRÜNBERG, den 12. März 1857.

N. Sommerfeld
nebst Frau.

Montag den 16. d. M. außerordentliche Versammlung des Gewerbe- und Garten-Vereins im Lokale des Herrn Künzel. Indem eine recht zahlreiche Theilnahme Seitens der geehrten Damen gehofft wird, ersuchen wir die betreffenden Herren, das Rauchen wiederum während der Vorträge zu unterlassen. Der Eintritt in das Versammlungs-Lokal kann nur durch die Gartenthür des Saales gestattet werden. Eröffnung des Saales 7 Uhr. Anfang präcis 7/8 Uhr.

Die vierte Section.

Aleichwaaren
zur Rasenbleiche nimmt an
Eduard Seidel.

Drain-Röhren
werden auf dem Dom. Lang-Hermsdorf zu folgenden Preisen verkauft:
1 1/2 zöllige à mille 5 Thlr. 15 Egr.
2 " " " 7 " " "
3 " " " 12 " " "
4 " " " 24 " " "

Zuchetiquetts
sind wieder vorrätig bei
W. Levsohn.

Licitation.

Am Montag den 16. März d. J. des Nachmittags um 4 Uhr, so wie in den nächstfolgenden Stunden, soll die Lieferung der, zu den diesjährigen Doer-Schiffahrts-Bauten in den landrätthlichen Kreisen Freistadt und Grünberg erforderlichen Materialien Behufs Ermittlung der betreffenden Mindestforderungen im hiesigen Amtlokal des Unterzeichneten öffentlich ausgedoten werden, nämlich:

- 1000 Schock handmäßige Wald- und Weidenfaschinen,
- 600 = fünffüßige Bühnenpfähle,
- 350 = dreieinhalbfüßige Bühnenpfähle,
- 600 Bund Bindweiden,
- 50 Schachtruthen Feldsteine.

Die der Lieferung zum Grunde zu legenden Bedingungen können im Bureau der Königlichen Wasser-Bau-Verwaltung hier selbst während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Glogau, den 3. März 1857.

Der Königliche Bau-Rath
Cords.

Bei **W. Levsohn** in Grünberg ist vorrätig:
Bronner, Bereitung und Behandlung der
Rothweine.

Preis 1 Thlr. 10 Egr.

Gute böhmische Bettfedern und
Dauen empfiehlt
Wwe. **M. Philippson.**

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

sind vorrätig in
der Buchhandlung von
W. Levsohn.

Weinverkauf bei:
M. Weber, am Buttermarkt, 54r 8 fg.
G. Rosdeck 8 Egr. vom 16. März ab.

Christkatholischer Gottesdienst
Mittwoch den 18. März, Nachmittag
3 Uhr. (Fastenpredigt)
Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Gestorbene.
Den 4. März. Des Tuchmachergesellen
Joh. Seidel, Maria 23 1 M (gastrische
Fieber). — Den 7. Kaufmann Joseph Levs
geb. 50 J. Brust- und Lungenleiden.

Marktpreise.

Nach Art Maas und Gewicht pr. Schfl.	Sagan, d. 7. März.			Kargat d. 11. März	
	hochst bl	Pr. gr.	Niedr. tbl. gr.	Pr. tbl.	Pr. gr.
Weizen .	2 27	6	2 12	6	3 10
Roggen .	1 18	9	1 13	9	1 16
Gerste gr fl.	1 15	—	1 10	—	1 15
Pfer Gruben .	1	—	23	9	— 28
Hirse	1 22	6	1 15	—	1 20
Kartoffeln	—	—	—	—	2 10
den, d. Str	1	16	—	—	— 15
etron Sa	4	15	—	4	— 25